

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

B EWEGUNGS R ÄU M E B R U G G

Familienyoga am Samstag
17. November 10:30 - 11:30
Brigitta Lugano 079 722 16 41

Feldenkrais Sonntags-Seminar
18. November 09:30 - 17:00
Ursula Seiler 056 442 28 09

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Miele

Ausstellungen: Degerfeldstrasse 9 Untere Grubenstr. 1
5107 Schinznach-Dorf 5070 Frick
056 463 64 10 062 865 73 00

24h Service 0678 802 402
www.liebi-schmid.ch info@liebi-schmid.ch

Möbel & Betten

Qualität zu einmaligen Schlagerpreisen

zum Beispiel
Gesundheits-Matratzen
alle Masse
90x200 **Fr. 590.-**
Lieferung + Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Ziel: «Hightech-Zentrum und Technopark unter einem Dach»

Brugg: Die beiden Wissenstransfer-Institutionen sollen ins Geschäftshaus an der Badenerstrasse 13 kommen

(A. R.) - «Unser Ziel ist es, dass das Hightech-Zentrum und der Technopark im November nächsten Jahres unter einem gemeinsamen Dach wirken», sagt Anton Lauber, heutiger Technopark-Leiter und designierter Präsident des geplanten Hightech-Zentrums. Dafür eigne sich besagtes Geschäftshaus bestens. Mit dessen Eigentümer, der UBS-Pensionskasse, sei man sich bereits einig.

Das ehemalige GE Capital- oder Aufina-Gebäude bezeichnet er als «Wunschlösung in Sichtdistanz zum Campus». «Dies wäre für beide Institutionen ideal und hätte Flaggenwirkung», meint Anton Lauber. Was am aktuellen Technopark-Standort in Unterwindisch eben nur beschränkt der Fall sei. Man wolle den Technopark von heute 30 auf 50 bis 70 Jungunternehmen ausbauen. «Dafür fehlt heute der Kick der Campus-Nähe», betont der Technopark-Geschäftsführer, der diese Funktion nächstes Jahr abgibt.

Hightech-Zentrum: Jetzt gehts los

Das Hightech-Zentrum ist Kern der kantonalen Innovationsförderungs-Initiative Hightech Aargau und wird vom Regierungsrat prioritär vorangetrieben. Am Montag fand die erste Verwaltungsratssitzung der noch vor Weihnachten zu gründenden AG statt, die wohl unter dem Namen «High Tech Zentrum Aargau» firmieren dürfte. Bereits hat die Suche nach einem Geschäftsführer und ersten Mitarbeitern begonnen. Deren zehn sollen es Ende Jahr, deren 20 im Endausbau 2017 sein.

Wissen soll in der Wirtschaft ankommen

«Zweck des Hightech-Zentrums ist es, die Forschungs- und Wissensressourcen etwa des PSI, der FHNW mit ihren Instituten oder des Swiss Nanoscience Institute möglichst gut in die Aargauer Wirtschaft zu transferieren», erklärt der ehemalige Präsident und CEO der Schurter Gruppe (weit über 1'000 Mitarbeitende). «Das wollen wir aber nicht nur für die Innovations-Elite tun», unterstreicht der Brugger doppelt, «wir streben an, dass rund 3'000 Firmen, insbesondere KMUs, von der Förderung profitieren könnten.» Ziel sei ausserdem, einen Teil



Die Nebel in Sachen Standortfragen lichten sich: Anton Lauber zeigt, wo es mit Hightech-Zentrum und Technopark künftig langeht.

des Forschungsfonds und der für die Energiewende bereitgestellten Gelder in die hiesige Wirtschaft zu lenken.

Praxisnahe Förderung

Dem Hightech-Zentrum komme Brücken- und Drehscheibenfunktion zu, so Lauber weiter. Es werde sich mit weiteren verwandten Institutionen vernetzen und vor allem massgeschneiderte Dienstleistungen in den Bereichen Innovationsberatung, Nanotechnologie und Energietechnologie

anbieten – und eben «nicht abgehoben, sondern praxisnah, niederschwellig und auf Augenhöhe mit den KMUs agieren.» Wer anklopft, solle innerhalb eines Tages eine Antwort erhalten, wobei der erste Support kostenlos zu sein habe. «Bis Mitte nächsten Jahres soll man», betont Lauber, «erste Spuren des Hightech-Zentrums sehen.» Was dessen Praxisnähe angeht, stimmt zuversichtlich: Im VR beackern ausschliesslich erfahrene Unternehmer das schwierige Feld der Förderung – und keine Beamten.

Motto Brugg 2013
S' MUUSLOCH
Fasnachtsumzug: 17. Februar - 14 Uhr

Brugg: ElfteElfteElfiElf

Mit der Bekanntgabe des Brugger Fasnachtsmottos «S'Muusloch», mit intensiven Guggenklängen, Freiweil und Gerstensuppe feierten die Brugger auf dem Neumarkt den närrischen Auftakt zur Fasnacht 2013 im kommenden Februar. Das «Muusloch» bedeutet natürlich die enge, dunkle Verbindung zwischen Brugg und Windisch: Die SBB-Unterführung, deren Ausbau sich aus finanziellen und gestalterischen Gründen um Jahre verzögern wird. Grund genug für die Schnitzelbank-Dichterinnen und -Dichter, sich die nächsten vier Monate entsprechende Verse einfallen zu lassen. Mehr vom «bebbi» zum sehr feuchten und trotzdem fröhlichen Fasnachtsauftakt in Brugg

auf Seite 5

Essenzia
medical beauty center

Gesundheit
Schönheit
Wohlbefinden

IPL
Dauerhafte
Haarentfernung

Bikini 95.-
Oberlippe 45.-
Achseln 75.-

Jetzt ist die beste Zeit für den Start der dauerhaften Haarentfernung.
siehe weitere Aktionen unter www.essenzia-mbc.ch
Essenzia mbc, Klosterzelgstr. 19, Windisch, 056 450 00 15

Beim Wüst weihnachtet es wieder sehr

Windisch: wunderschöner Vor-Weihnachtsmarkt der Südbahngarage (15. - 18. Nov.)



Ab sofort verwandelt sich die Südbahngarage in ein kleines Weihnachtsparadies: Draussen bei den herzigen Hüsli (Bild) liegt der feine Duft von Glühwein, Marroni & Co. in der Luft – und drinnen im Showroom sorgen zahlreiche Aussteller für stimmungsvollen Weihnachtszauber.

Fortsetzung Seite 4

Remigen senkt Steuern und schafft Schulraum

Zukunftsgerichtete Gmeind im «Sonnendorf»

(rb) - 2007 wurde in Remigen der Steuerfuss von 123 auf 109 % gesenkt, dann kontinuierlich bis 2009 auf 104 %. Und jetzt soll 2013 der Sprung von drei- auf zweistellig, sprich auf 98 %, erfolgen.

Das teilte der in corpore anwesende Gemeinderat samt Schreiberin der Presse am Dienstagmittag mit. Bei einem Aufwand und Ertrag von 3,8 Mio. Fr. lassen die erwarteten Steuereinnahmen sowie die prognostizierte Bevölkerungszunahme diese Senkung realistisch erscheinen. Ausserdem wurde über Investitionen ins Schulhaus (Umstellung von 5/4 auf 6/3 und Kinderboom in Mönt-

hal und Remigen) informiert. Für Fr. 650'000.- soll der Schulraum in den bestehenden Anlagen ausgebaut werden. Bereits modernisiert wurden für total Fr. 450'000.- die sanitären Anlagen sowie Küche und Geräteraum. Die periodische Wiederinstandstellung von Meliorationsanlagen (Flurwege, Drainageleitungen) erfordert einen Kredit von Fr. 700'000.-, wobei die Gemeinde mit etwa 500'000 Franken belastet wird. Die drei Kantonstrassen im Ortsbereich sind zu sanieren, wofür ein Gestaltungskonzept erstellt wurde, auf das Regional vor der Gmeind vom 29. November zurückkommt.

ck-Weine
www.ck-weine.ch

Wein & Risotto-Essen
17./18. Nov. 2012, Schinznacher Trotte
c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

Vorzugsbedingungen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Voegtlin-Meyer
... aus Tradition zuverlässig

Ihre Tankstelle in der Region

Windisch • Wildegg • Unterentfelden • Lupfig
Matzendorf • Volketswil • Schinznach-Dorf
Langnau a. Albis • Reinach AG • Kleindöttingen
Stetten • Wohlen • Birmenstorf AG • Fislisbach
Obermumpf • Sarmenstorf • Teufenthal

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!
Mehr Informationen finden Sie auf www.voegtlin-meyer.ch

STERNEN
Der Landgasthof mit PFIFF Partyservice für jedes Fest

Erlebnis im Guggelistall
Pfeffer mit Aargauer Guggeli oder Reh
Geburtstagskinder werden überrascht
Facebook «gefällt mir»
5225 Oberbözberg, *056 441 24 24

Mit Nadel, Faden, Fingerhut

Christkindmarkt «beim Zulauf»: Mit Sonntagsverkauf und Friedi Urheim

(rb) - Am Sonntag, 17. November (und auch am 25. November) sind bei «Zulauf – Die grüne Quelle» die Türen von 12 bis 17 Uhr offen. Gelegenheit, sich am Schinznacher Christkindmarkt mit stimmigen Weihnachtsdekorationen und vielen anderen Sachen für die Festtage einzudecken und die neue Weihnachts-Wunderwelt zu besuchen. Wochentags präsentiert ab 19. November unter anderen Friedi Urheim aus Birnenstorf am Christkindmarkt ihre Puppenkleider, Taschen, Kissen, Engel und Bilder.

Das vielfältige Kurs- und Veranstaltungsprogramm bietet in dieser

Woche neben Töpfeln für Gross und Klein, Basteln mit Perlen, Glasblasen und der Präsentation «Il Trovatore» der Oper Schenkenberg samt Vorverkauf (17. / 18. und 24. / 25. November) auch am Samstag, 17. (14 Uhr) und am Sonntag, 18. November (14 / 15.30 Uhr) das Puppentheater «Die Bienenkönigin». Kinder sind hell begeistert von der Geschichte der zwei verschwundenen Prinzen, die von Bruder Dummlig auf abenteuerliche Weise gesucht werden müssen.

Schon jetzt sei zudem auf die Samichlaus-Dampffahrt vom Donnerstag, 6. Dezember, ab 17 Uhr und auf die Adventdampffahrten vom Samstag,

8. Dezember, 13-17 Uhr hingewiesen. Mehr auch unter www.zulaufquelle.ch

Freude am kreativen Schaffen

Am Kunsthandwerkermarkt bietet in der Woche vom 19. bis 24. November Friedi Urheim Genähtes an. Die nächsten Jahr den Siebzigsten feiernde, gelernte Damenschneiderin aus Birnenstorf geht mit Nadel, Faden, Fingerhut zu Werk und filzt neu Engel. «Für mich ist es ein schönes Hobby, das Nähen. Meine verschiedenen Puppenkleider kommen gut an, auch ander Artikel. Dabei schätze ich am Markt – ich mache das jetzt etwa zehn Jahre – die Kontakte mit den Menschen und höre auch immer genau zu, was ankommt, was gefragt ist, was es Neues zu bieten gäbe. Ursprünglich machte ich solche Sachen für den Steiner-Schule-Bazar, weil mein Sohn diese Schule besuchte. Und die Schwester in Thun forderte mich auf, am dortigen Bazar mitzumachen. So verkaufe ich heute ihre und meine Sachen beim Zulauf», erklärt Friedi Urheim ihr Engagement.

Als weiteres Hobby pflegt sie die Malerei, wofür sie regelmässig Kurse besucht – und sie arbeitet gerne in ihren Schrebergarten, wo sie unter Anwendung anthroposophischer Grundsätze («Rudolf Steiners Anthroposophie interessiert mich sehr und überzeugt mich») biologisch-dynamische Landwirtschaft im kleinen Rahmen betreibt. Jetzt aber freut sie sich auf den Schinznacher Christkindmarkt und auf viele Kontakte.



Friedi Urheim vor ihren Nähmaschinen, umgeben von hübsch Genähtem.



www.schryberhof.ch
 Generationen-Gemeinschaft
 Agathe, Kurt und Michael Mathys
 Schryberhof
 5213 Villnachern
 Tel: 056 441 29 55
 Fax: 056 442 47 15
 schryberhof@bluewin.ch

Degustation & Racletteplausch

Mit Raclette & einem Glas Wein möchten wir Sie in die Voradventszeit entführen. Am

Samstag 24.11.2012 von 16.00 - ?? Uhr
Sonntag 25.11.2012 von 11.00 - 18.00 Uhr

Wir zeigen Ihnen unsere breite Palette an verschiedenen Weinen und verwöhnen Sie mit Kürbissuppe, feinem Raclette oder einem saftigen Steak mit Nüsslisalat aus der Schryber-Küche. Zum Dessert servieren wir Ihnen noch was Süsses. Kommen Sie unverbindlich bei uns vorbei; wir freuen uns auf Ihren Besuch

Fam. Mathys und das Schryberteam

Bözberg: Männertreff «mit»

Zum nächsten Männertreff der Ref. Kirchgemeinden Bözberg-Mönthal und Umiken sind auch Frauen herzlich eingeladen. Er findet statt am Freitag, 16. November, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Bözberg. Dieses Mal wird der Film «Fireproof – Gib deinen Partner nicht auf» gezeigt. Er

eignet sich nicht nur für Männer. Er ist eine romantische Liebesgeschichte und hat für viele Beziehungen eine bereichernde Botschaft. Zum Film gibts Popcorn und Getränke. Und wer mag, ist im Anschluss an den Film herzlich eingeladen, über die Filmbotschaft miteinander ins Gespräch zu kommen.

Schinznach-Bad: Golfs 7. Streich

Typisch deutsch: Kann alles besser und ist erst noch günstiger

(rb) - Am Samstag, 17. November, wird ab 9 Uhr der brandaktuelle Golf VII im VW-Showroom der Amag Retail Schinznach-Bad präsentiert werden. Der neue, aufregende Golf-Wurf aus Wolfsburg – seit 1974 sind fast 30 Millionen Golf vom Band gelaufen – lässt sich dann genauer unter die Lupe nehmen. Als Attraktion neben dem Auto wird von 11 bis 16 Uhr Partystimmung mit dem in der Region durch Radio Argovia bekannten DJ Ostendorf geboten.

Der neue Golf – zur Markteinführung in den drei Ausstattungslinien Trendline (Basis), Comfortline (Mitte) und Highline (Topversion) erhältlich – wurde gegenüber seinem Vorgänger in allen Bereichen verbessert.

Gleichwohl ist der Einstieg in die Golf-Welt nicht teurer geworden. Der neue Golf 1.2 TSI Trendline mit 85 PS kostet Fr. 24'400.–. Im Vergleich mit dem entsprechend motorisierten Vorgänger – ebenfalls ein Golf 1.2 TSI mit 85 PS – ergibt sich für den neuen Golf VII faktisch sogar eine Preisreduktion von Fr. 1'300.–. Wird die erweiterte Serienausstattung (Features wie das 5-Zoll-Radiosystem «Composition Touch», die Multikollisionsbremse, das XDS oder das Start-Stopp-System) mit in den Preisvergleich einbezogen, ergibt sich ein noch weitaus grösserer Preisvorteil für das neue Modell.

Spiegelbild technischen Fortschritts

«Sechs Generationen Golf – 1974 bis 2012. Das sind 38 Jahre eines kontinuierlichen Erfolges, 29,13 Millionen verkaufte Exemplare eines Weltbestellers, ein immens grosser Wirtschaftsfaktor, ein Garant für sichere Arbeitsplätze und ein über Epochen wirkendes Spiegelbild des technischen Fortschritts», sagt Martin Winterkorn, Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG in Wolfsburg.

Der Konzernchef weiter: «Mit der siebten Generation des Golf wollen wir diese Erfolgsgeschichte nun fortsetzen. Obwohl der neue Golf sicherer, komfortabler und geräumiger als sein Vorgänger ist, wurde er bis zu 100 kg leichter und im Fall des neuen 140-PS-Benziners mit Zylinderabschaltung und einem Verbrauch von 4,8 l/100 km um 23 Prozent sparsamer.»

Auch ein neuer Golf bleibt ein Golf...

Die nun sieben Generationen des Golf haben nicht nur technisch-wirtschaftlich brilliert, sondern auch Industriedesign-Geschichte geschrieben. Denn die Exterieurgestaltung des Golf gehört zu den bekanntesten Produktdesigns der Welt. Walter de Silva, Designchef der Volkswagen AG: «Ein Schlüssel zum Erfolg liegt dabei in der Kontinuität: Unter den Automobilen der Welt gibt es kein Dutzend, deren Design über Jahrzehnte ähnlich wie das des



Siebte Golf-Generation – und alles noch ein bisschen besser. Und mit 4,25 Meter auch fünf Zentimeter länger sowie einen Hauch breiter und tiefer, deutlich kantiger und dadurch sportlicher

Golf präzisiert, geschliffen, weiterentwickelt und damit zeitlos wurde.»

Das, zusammen mit dem Preis, dem grundsoliden Design, der Werterhaltung und natürlich den bis

wirkend. Drinnen gehts so edel zu und her wie in der Oberklasse. Ein Highlight ist der 8-Zoll-Bildschirm, den man wie ein Smartphone per Touch, Wischen und Fingerspreizen steuert.

praktisch zum Letzten ausgereizten Sicherheitsfeatures machen den Golf VII aus; ein würdiger Nachfolger des bewährten Vorläufers – zu sehen am Samstag bei der Amag.

Brugger Montessori Tages-schule mit Tag der offenen Tür

«Hilf mir, es selbst zu tun.» – So lautet ein Grundsatz der Reformpädagogin Maria Montessori (1870-1952). Montessoris Lehren, sind heute lebendiger denn je. Auch in Brugg, wo die Tages-schule nach Maria Montessori gemeinsam mit dem ihr angeschlossenen Kinderhaus Kinder vom dritten Lebensjahr bis zum Abschluss der Primarschule begleitet. Wie der Alltag in der einzigen Montessori-Schule im Kanton Aargau aussieht, das können Interessenten am Freitag, 16. November, live miterleben. Von 9.30 bis 16 Uhr laden Schule und Kinderhaus zum Tag der offenen Tür ein. Das gläserne Klassenzimmer ist von 9 bis 11.30 Uhr offen, die Besichtigung findet von 12 bis 16 Uhr statt. Weitere Auskünfte: Daniela Manzelli, Schulleitung 056 441 05 56



Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aus-hubarbeiten.
 H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Zu verkaufen: Offiziers-Ledermantel
 Gr. 52, sehr weiches Leder, schwarz, herausnehmbares Steppfutter, Reissverschluss.
 Fr. 100.– Tel. 056 441 03 17

Verkaufe! Verschenke! Suche...
 Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.–! Zehnerntli ins Couvert, Text auf-scheiben und an
 Zeitung Regional GmbH,
 Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Vom «Burgerziel» zu den «Ehfäden»

Mit Titus Meier, Historiker aus Brugg, unterwegs

Bei der nächsten bruggtour vom Sonntag, 18. November, 14 Uhr, geht es um «Die südliche Stadtgrenze im Wandel der Zeit», das Industriequartier auf Brugger respektive Windischer Boden und seine Geschichte (Streitobjekt – Industriequartier – «Goldenes Deieck»). Ab Eisi führt der Weg Richtung Süden, hinaus aus dem mittelalterlichen «Burgerziel» zum Gebiet der ehemaligen «Ehfäden» südlich des Bahnhofes auf Windischer Boden. Beitrag: Fr. 10.– / Person; Dauer ca. 1 3/4 Stunden; Treffpunkt: Eisi, vis-à-vis Rotes Haus. Anmeldung: erwünscht, aber nicht nötig info@bruggtour.ch - 079 741 21 42
 Hinweis: Mit der Tour nach Windisch ist die Saison

2012 von bruggtour.ch beendet. Die übernächste bruggtour findet am 10. März 2013 statt, ebenfalls mit Titus Meier, zum Thema «Bad Schinznach – Heilquelle, Kuranlage und Wellnessoase mit wechselvoller Geschichte».

Postkarten ein Hit

Der bruggtour.ch-Stand an der Expo stiess auf grosses Interesse. Speziell die neuen Ansichtskarten von Brugg und Umgebung fanden Anklang. Sie sind bei www.bruggtour.ch erhältlich, entweder in grösseren Tranchen gegen Bezahlung der Versandkosten, oder dann das 4er-Set auf Zusendung eines frankierten Antwortcouverts C6.

Brugg: Glücks-Chäferli stellen ihre Kunstwerke aus

Die Kinder der Altersgruppe von drei, vier und fünf Jahren der Spielgruppe Glücks-Chäferli in Brugg stellen ihre kreativen und sehenswerten Werke aus. Die Ausstellung ist am Samstag, 17. November von 14 bis 17 Uhr am Süsbachweg 1 in Brugg zu besichtigen. Zur Eröffnung der Ausstellung wird allen Besuchern ein Apéro offeriert. Die kleinen Künstler und grossen Betreuerinnen freuen sich auf viel Besuch und heissen alle schon jetzt herzlich willkommen. Weitere Auskünfte bei Tina Valentino: 076 509 75 90



JEANNE G TEAM
 COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
 EXPRESSÄNDERUNGEN
 STÄPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
 056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

6			5				4
		1	7	2	3		
	3						5
	2		4	9		7	
3			2				6
	9		3	8			1
	8						3
		7	6	1	5		
1				8			2

PC-Unterricht für Einsteiger: 079 602 13 30

Was, der Herr Meier läuft jetzt an Krücken? Ich habe ihn doch gestern erst noch in der Tanzbar gesehen.

Ja, seine Frau auch!





Erstklassiger Kundenservice plus attraktive Prämien plus kompetente Beratung

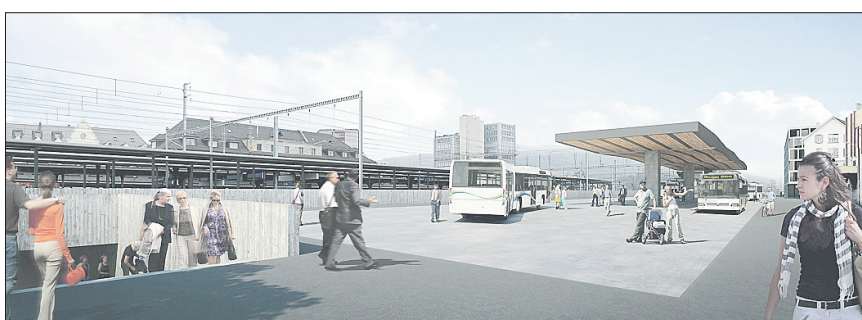
Fordern Sie jetzt bei uns eine Offerte an:
Telefon 056 442 33 11
E-Mail an info@publisana.ch
www.publisana.ch

publiSana
Krankenversicherung

Terminal Süd und Unterführung Mitte in der Pipeline

Bis Ende 2014 sollte alles fertig gebaut sein

(rb) - Mit der letzte Woche erfolgten Ausschreibung der Baumeister-Arbeiten für die Realisierung des Busterminal Süd, der Sanierung der Industriestrasse und des Vollausbau der Personenunterführung Mitte ist der Startschuss zur Verwirklichung dieser wichtigen Infrastrukturaufgaben erfolgt.



Visualisierung: Im Vordergrund der Ausgang der Unterführung Mitte, rechts hinten der Busbahnhof Süd und längs davon die erneuerte Industriestrasse.

Zur Erinnerung: Am 15. Mai 2011 hatte der Brugger Souverän deutlich Ja gesagt zum Bruttokredit von 8,95 Mio. Fr. für den Busterminal Süd und die Verlängerung Unterführung Mitte. Am 27. August 2012 hatte der Stadtrat die Baubewilligung für die beiden Projekte erteilt sowie diverse Arbeiten zu Landwerb und Finanzierung (Geld aus dem Agglomerationsprogramm Aargau-Ost) zum Abschluss gebracht. Gleichzeitig wird auch die Industriestrasse gemäss einwohnerärztlicher Vorlage 2010 (zwei Kredite in der Gesamthöhe von 1,84 Mio. Fr.) rundum erneuert (Leitungen, Beläge etc.).

Im Januar 13 gehts los

Wie der Brugger Tiefbauchef Stefan Zinniker Regional erläuterte, will man im Januar kommenden Jahres den SBB-Güterschuppen abreißen. Dann erfolgt die Vorbereitung des Baufelds für den Terminal Süd in Kombination mit der Industriestrasse. «Da müssen wir stets dafür besorgt sein, dass die Zufahrt zu den Kabelwerken gewähr-

leistet ist», meint Zinniker. Er weist auch darauf hin, dass Ende 2014 auf den Fahrplanwechsel hin der Busterminal Süd eröffnet werden soll. Dann werden die sechs Postautolinien, die nach Süden führen, «gezügelt» (nach Windisch, Gebenstorf, Birnenstorf, Melligen, Mülligen, Birrhard, Hausen, Lupfig, Birr, Habsburg und Scherz). Auf der Nordseite verbleiben die sechs

bisher nach Norden ausgerichteten Linien.

Betreffend Unterführung Mitte besteht seiner Meinung nach die Chance, dass diese früher fertiggestellt werden kann. Stefan Zinniker: «Die eröffnen wir natürlich, sobald sie begehbar ist, weil sowohl für den Campus als auch fürs BWZ Brugg und die Kabelwerke diesbezüglich grosser Bedarf besteht.»

Brugg: Judo-Schweizer Einzelmeisterschaften in der Mülilmatt

Die diesjährige Schweizer Einzelmeisterschaft im Judo der Damen und Herren findet am Samstag und Sonntag, 17 und 18. November, im Sportausbildungszentrum Mülilmatt statt. Organisiert werden sie erstmals vom seit 52 Jahren aktiven

und erfolgreichen Judo- und Jiu-Jitsu-Club Brugg (JJCB Brugg). Im Eventmagazin «Hajime» freut sich OK-Präsident Roman Zöllig auf spannende, faire und unfallfreie Wettbewerbe. Sportminister Alex Hürzeler wünscht den über 400 für den wichtigsten Anlass 2012 qualifizierten Judokas (davon 18 aus den Reihen des JJCB) einen stimmungsvollen Sport-Grossanlass im nationalen Leistungszentrum für Judo in Brugg.

Erwartet werden über 2'000 Frauen und Männer, die in den Kategorien Jugend U17, Junioren U20 und Elite in insgesamt 37 Gewichtsklassen antreten. Dass auch möglichst viele Zuschauer den Weg in die Mülilmatt finden, ist der Wunsch der Organisatoren und Athleten. Hingewiesen sei darauf, dass um die Hallenanlage Mülilmatt keine Parkplätze zur Verfügung stehen. Es sind diejenigen im Schachen oder beim Stadion Au zu benützen. Von dort aus ist der Zugang zum Wettkampfort über den Aaresteg erreichbar.

800 Jahre Auenstein: Hast noch der Würste ja ...

Dem Mitteilungsblatt der Gemeinde Auenstein kann entnommen werden, dass das Subkomitee Wirtschaft von «800 Jahre Auenstein» aus der Feuerwerk-Festwirtschaft noch eine grössere Anzahl Bratwürste übrig hat. Diese sollen nun am Samstag, 17. November, von 11 bis etwa 14 Uhr beim Wöschhüsli am Dorfplatz Auenstein zu sagenhaften drei Franken samt Brot verkauft werden. Zusammen mit einem Gläsli

rotem Jubiläumswein à Fr. 4.- kommt man zu einem feinen Zmittag. Der Erlös wird einem noch zu bestimmenden wohltätigen Zweck zugeführt werden.

Stilli: 25 Jahre Burezmorge

Der Gemischte Chor Villigen lädt ein auf Sonntag, 18. November, 8.30 bis 12.30 Uhr, zum 25. Buurezmorge in der Turnhalle Stilli. Geboten wird ein reichhaltiges Jubiläums-Buffer à discrétion.

Einladung zum Seniorennachmittag

Mittwoch, 21. November 2012
Salzhaus Brugg · 14.00 bis ca. 16.30 Uhr



Der Jurapark Aargau – die grüne Schatzkammer

Referat: Christine Neff, Geschäftsleiterin Jurapark

- Daniel Moser, Stadtmann und Dorina Jerosch, Stadträtin: «Neues aus dem Stadthaus».
- Die Örgelgruppe «Donnschtig-Höckler» unterhält Sie bei Kaffee und Kuchen.

FDP
Die Liberalen

Zu diesem öffentlichen Anlass sind Sie herzlich eingeladen von der FDP Stadtpartei Brugg

Mitsubishi Colt 1.1 ab 159.-/mtl.

Das Beste zum Jahresende

Mitsubishi Colt 1.3 Jubilé³⁵

im 0% Leasing*

Alles Inklusive:

- 3 / 5 Türen
- Manuel / Automat
- ABS / ASR / ESP
- 8 Airbag
- Klima / Tempomat
- Parkensoren / Bluetooth

Gültig bis 11.1.2013*

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch

www.mitsubishi-motors.ch Genial bis ins Detail

*Die Aktionsleistung gilt bis 31. Januar 2013. *Bezugspreis: Kaufpreis 16299.-, Abz. 1500.-, Zinsen 2000.-

Beim Wüst weihnachtet es wieder sehr

Fortsetzung von Seite 1:

«Wir bieten auch heuer diverse Attraktionen», freut sich Weihnachts-Fan Jörg Wüst und erwähnt etwa die «Zopfriegel-Tierli», welche die Kinder am Stand der Bäckerei Lehmann selber herstellen können, oder die beliebten Gratis-Kutschenfahrten (am Samstag und Sonntag ab 13.30 Uhr). Und wer einen verspannten Nacken hat, kann erneut die Massagen von Wansabei Thai Massage geniessen. «Das war ein grosses Gaudi letztes Jahr und ist sehr gut angekommen», lacht Jörg Wüst.

Stärken für den lässigen Gschänkli-Tanz im Lichter-Glanz können sich die Besucher im Max & Moritz-Weihnachtsrestaurant (Do offen bis 21.30, Fr / Sa bis 23 Uhr). Weitere bewährte Vor-Weihnachtsmarkt-Zutaten sind etwa das Duo Silverbird, das am Freitagabend für fröhliche Stimmung sorgt, natürlich die tolle Toyota-Modellpalette sowie der Samichlaus, welcher dem Anlass am Sonntagnachmittag einen Besuch abstattet.

Samichlaus würde Prius-Kombi fahren

Ihm dürfte insbesondere der Prius Wagon Hybrid ins Auge springen. Im Prius-Kombi-Siebenplätzer fänden er, Schmutzli und deren Siebensachen jedenfalls spielend Platz – dank ansehnlichem Cash-Bonus und attraktiven Leasing-Angeboten (ab 1,9 %) zu äusserst günstigen Konditionen notabene. Vielleicht träumt Samichlaus aber insgeheim auch vom schnittigen 200 PS-Sportler GT 86, zumal ihn Jörg Wüst schön schneeweiss und mit einem vorteilhaften Sportpaket versehen im Showroom stehen hat.



Ebenfalls zu sehen: die ausdrucksstarken Holzschnitz-Figuren von Traugott Erdin aus Gansingen

7. Vor-Weihnachtsmarkt, Südbahngarage Wüst AG, Windisch: Do 15. und Fr 16. Nov. 18 - 21 Uhr; Sa 17. Nov. 10 - 21 Uhr; So 18. Nov. 10 - 17 Uhr

Klangwelten bei Müller + Spring AG



In unserer Ausstellung finden Sie mehr als 80 verschiedene Lautsprecher von namhaften Lautsprecher-Hersteller wie zum Beispiel:

Piega, Bowers & Wilkins, Canton, Dali, KEF, Quadral, T+A, System Audio, JBL, Velodyne...

müller+spring ag

Hauptstrasse 8 5200 Brugg Tel. 056 442 20 40
www.mueller-spring.ch

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Nätel 079 668 00 15
www.maler-express.ch



Tag der Offenen Tür

Unsere Therapeutin
Frau Ming Li
• SBO-TCM
• ASCA F683249
• EMR J587777

hat in Changchun (Nordost China) ihr TCM Studium an der Universität für chinesische Medizin abgeschlossen. Danach hat sie während 13 Jahren bei dem grössten Spital in Changchun in China gearbeitet. Nachher hat sie in England bei verschiedenen TCM Praxen während 7 Jahren gearbeitet bevor sie im Mai 2011 in die Schweiz gekommen ist.

Behandlungsmethoden: Akupunktur, Kräutertherapie, Schröpfen und Moxa-Moxibustion.
Spezialgebiete: Allergien, Hauterkrankungen, Asthma, Frauenkrankheiten, Rheuma, Migräne, Ischias, Schlafstörungen, Verdauungsbeschwerden, Blutdruck, Lähmung, Stoffwechselerkrankung, Bewegungsapparat, Depressionen
Sprachen: Chinesisch, Englisch

Einladung zum Tag der Schmerzen
Samstag, 17. November 2012
Von 10:00 bis 17h in unserer Praxis

Erfahren Sie mehr über die verschiedenen Behandlungsmethoden von TCM-Helvetica, über Alltagstipps und einfache Akupressurübungen zur Schmerzberückung.

Akute und chronische Schmerzen jeglicher Art
Rücken-, Kopf-, Gelenk- und Nervenschmerzen sowie rheumatische Leiden

Programm:
Kennenlernen unseres Teams
Snacks und chinesischer Tee
Besichtigung der Praxisräumlichkeiten
Gratis Puls-Zungendiagnose (ca. 15 min)

Gutschein
für eine Kennenlern Behandlung
im Wert von **CHF 160**
pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden
gültig bis 31.12.2012

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:00 - 12:30
14:00 - 18:30

Praxis befindet sich über dem Interdiscount (Eingang seitlich zwischen Würstli und Interdiscount)

TCM-Helvetica Brugg
Neumarktplatz 7
5200 Brugg
Tel. 056 442 69 69
Fax 056 442 69 68
www.tcm-helvetica.ch



Bei Hanni und Remo Kindler fühlen sich die Besucher heimelig und geborgen – und zwar am:

Do 15. Nov. 09 - 20 Uhr;
Fr 16. Nov. 09 - 20 Uhr;
Sa 17. Nov. 09 - 19 Uhr;
So 18. Nov. 10 - 17 Uhr

Degerfeldstr. 7, 5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 443 26 18

www.moebel-kindler-ag.ch

Schinznach-Dorf: «Heimeliges» Fest bei Möbel-Kindler

«Ein heimeliges und geborgenes Zuhause ist eine Wohltat für Körper, Geist und Seele», betont Hanni Kindler. Deshalb steht das traditionelle Kindler-Fest heuer unter dem Motto «heimelig und geborgen» – so kann man sich von heute Donnerstag bis Sonntag von ansprechenden Möbeln und Bettwaren inspirieren lassen. Geborgen fühlen dürfte sich auch das Portemonnaie der Besucher, erhalten diese doch zusätzlich zum Fest-Rabatt unter anderem einen einmaligen Bonus auf alle Polstergruppen und Relax-Sessel oder Traum-Prämien auf das Bico-Sortiment. Viele stark reduzierte Ausstellungsstücke, die vorteilhafte Rückkauf-Aktion für Tische und Stühle (bis Fr. 1'000.-) sowie die Neuheiten und Klassiker aus Naturholz, gezeigt von renommierten Herstellern, sind weitere Gründe, dem «heimeligen» Fest einen Besuch abzustatten.

Passend dazu wird im Restaurant «Heimetli» G'hackets mit Hörnli nach Grossmutter Art serviert (offeriert, genauso wie bei der Kaffee- und Kuchenbar) – und auch dank des Musik-Festivals mit vielen Evergreens fühlt man sich beim Möbel-Kindler wie zuhause.



Brugg: Rothausaal parat für «Kirche»

(rb) - Nach 8 Jahren leer stehen und einer grossen Putzaktion der Mitglieder von IFC Brugg kann am Sonntag, 18. November, 19 Uhr der Saal mit einem «Grand Opening» durch die Mieterin ICF, einer internationalen Freikirchenbewegung (siehe Regional 45, Seite 12), wieder eröffnet werden. Die ICF hat am Montag auch in Aussicht gestellt, den Saal anderen Interessierten zur Verfügung zu stellen, was Stadtmann Daniel Moser mit Freude zur Kenntnis nahm: «Die Stadt freut es, dass dieser zentral gelegene Saal wieder zum Veranstaltungsort wird, schon nur, weil beispielsweise im Salzhau aus statuarischen Gründen viele Anlässe gar nicht durchgeführt werden können.» «Wir benutzen für unsere Celebrations moderne Mittel wie Multimedia», erklärte Pastor Jan-Micha Schmitter, 36, Theologe, verheiratet, 3 Kinder, auf das Mischpult und die mit Instrumenten ausgerüstete Bühne hinweisend. Nostalgiker fühlten sich bei der Saalbesichtigung gleich an die grossen FC-Maskenbälle, die kath. Fasnacht, die Vereinsabende des Liederkranzes, die Jugendfestbankette, die Generalversammlung der Aarg. Hypotheken- und Handelsbank (heute NAB), Geburtstagsfeste und weitere Highlights im Rothausaal erinnert. Vielleicht schafft es ja gerade die ICF als religiöse Bewegung, wieder gesellschaftliches Leben in den Saal zu bringen.

Adventsausstellung Sternstunde

Einladung Vernissage:

Do 22. Nov. 17 bis 21 Uhr
Ausstellung:
Fr 23. Nov. 09 bis 20 Uhr
Sa 24. Nov. 08 bis 17 Uhr
So 25. Nov. 13 bis 17 Uhr
Nightshopping:
Fr 30. Nov. bis 22 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich Isabelle Keller und das Amaryllis-Team.

amaryllis
Amaryllis - Bahnhofplatz 9 - 5200 Brugg
056 441 24 40 - www.amaryllis-brugg.ch

Villigen: Über sieben Brücken will man gehn...

Feldweibelhaus ohne Substanzschutz – 2013 mit 4 Prozent weniger Steuern

(rb) - Rund 550'000 Franken beantragt der Villiger Gemeinderat den Stimmberechtigten für die Sanierung von insgesamt sieben Brücken im Dorf. Und zudem will er an der Gemeindeversammlung vom 21. November die Erlaubnis erwirken, das Feldweibelhaus samt Schopf vom bestehenden Substanz- und Volumenschutz zu befreien. Schliesslich

erfreut er die Gmeind mit dem Antrag, die Steuern um 4 Prozent zu senken.

Das bei einem Aufwand und Ertrag von 9,984 Mio. Fr. mit einem Überschuss von Fr. 250'000.- abschliessende Budget kann mit einem auf 82 Prozent reduzierten Steuerfuss finanziert werden. Diese frohe Kunde lässt sich einerseits wegen der

guten Finanzlage der Gemeinde, andererseits wegen der prognostizierten Entwicklung verbreiten und wird sicher auf Zustimmung stossen.

Brücken in gutem Zustand

Das Ingenieurbüro mund ganz + partner ag hat eine Zustandserfassung der Brückenbauwerke von Villigen erarbeitet. Dies im Zusammenhang mit Arbeiten an der Brücke über den Kumetbach. Der Gemeinderat will nun nach Vorliegen der umfangreichen Untersuchungen für alle Sanierungsarbeiten einen einzigen Kredit beantragen und die anfallenden Arbeiten gestaffelt über die nächsten Jahre ausführen lassen. Das soll rund 550'000 Franken kosten. Betroffen sind zwei Mal der Schmittenbach, der Joselochbach, der Schmittenbach, gleich drei Mal Kumetbach-Überführungen und die Brücke beim der Zimmerei Willi Baumann.

Wichtigstes aus dem Bericht:

- bei keinem der Bauwerke gibt es Vorbehalte bezüglich der Tragsicherheit der Brückenkonstruktionen
- alle Bauwerke sind für ihr Alter in gutem Zustand
- alle Bauwerke wurden allerdings in den letzten Jahrzehnten nur minimal unterhalten, weshalb nun Renovierungsarbeiten nötig sind.

Nutzungsplan-Änderungen

Der Kindergarten Stilli wird als solcher nicht mehr genutzt, steht aber zusammen mit einer bereits in Privatbesitz befindlichen Nachbarbaute unter Substanzschutz. Selbiger soll aufgehoben werden, damit die beiden Grundstücke in die Dorfzone überwiesen werden können. So wäre eine gute Eingliederung möglicher Neubauten machbar. Sollte dieser Antrag angenommen werden, ist in einem weiteren Geschäft die Veräusserung der Kindergartenparzelle an eine neubauwillige Käuferschaft beantragt, die für die 627 m² samt Abbruchkosten des alten Gebäudes Fr. 327.- / m² bezahlen.

Über das Feldweibelhaus und den Schopf in Villigen hat Regional bereits ausführlich berichtet. Ersteres soll nach den Resultaten einer Umfrage dem Werkhof Platz machen, der neben das Feuerwehrmagazin zu liegen kommt. Da auch der danebenliegende Schopf seit 1997 unter Volumenschutz steht, ist für beide Bauten eine Teiländerung der Nutzungsplanung erforderlich. Stimmt die Gemeindeversammlung dem Antrag auf Aufhebung zu, kann mit der Planung des Werkhofes, wie seitens der Bevölkerung gefordert, zügig weitergefahren werden. An der Gmeind wird auch über die erfolgte öffentliche Auflage und allfällige Einsprachen orientiert.



«Problemzone» Feldweibel-Haus: Die Gemeinde Villigen möchte den Substanzschutz aufheben und den Werkhof möglichst schnell realisieren.

Gasthof am Bären
Bis 9. Dezember
Wildgerichte
Reh und Wildsau
aus heimischer Jagd
Reservation bei Fam. F. Amsler,
Gasthof Bären,
5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 04
www.baeren-schinznach.ch
So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

Villnachern: Weihnachtsausstellung
Am Fr 16. (17 - 20 Uhr), Sa, 17. (14 - 20 Uhr) und So 18. Nov. (10 - 15 Uhr) findet am Gartenweg 8 bei Glühwein und Gebäck eine Weihnachtsausstellung statt. Es werden selbst hergestellte Handwerke, Fimo-Schmuck und Accessoires, Dekorationen aus Ton und Raku, Tür- und Adventsgestecke, Weihnachtliche Holzdeko, Blechkunst oder Strickwaren angeboten. Auf regen Besuch freuen sich Rita Dubach, Heidi Hochuli, Sandra Dörig, Doris Vogel, Angela Suarez und Sandra Brogli.

JEANNE G
EXPRESSÄNDERUNGEN
STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne-g.ch



Illustres Gesundheits-Podium (v. l.): Hans-Ulrich Iselin, Präsident Aargauischer Ärzterverband; Ruth Humbel, Nationalrätin, Gesundheitswesen-Beraterin; David Kaufmann, Moderation; Michael Müller, Konzertleitungsmitglied Bâloise Group; Dieter Kissling, Leiter Institut für Arbeitsmedizin; Susanne Hochuli, Gesundheitsdirektorin des Kantons Aargau.

«Die besten Arbeitnehmer sind gesund – und kritisch»

Über 200 KMU-Leute beim Martinireff in der Trotte Villigen

(rb) – «Die konstruktiv Unzufriedenen sind der Sauerterg in den Unternehmen.» Das hielt Dieter Kissling, Leiter des Instituts für Arbeitsmedizin (ifa), Baden, im Rahmen des Brugger KMU-Martinireffs fest. Und Gesundheitsdirektorin Susanne Hochuli meinte: «Die Haltung der Konsumgesellschaft ist: wir zahlen – und wollen daher auch nur das Beste.»



Beim Apéro riche wurden – das ist ja der Kerngedanke des KMU-Anlasses – fleissig Kontakte geknüpft.

Dies zwei Sätze aus einer spannenden gesundheits-arbeitspolitischen Diskussion, zu welcher der Leiter der KMU Region Brugg, Paul Stalder, über 200 Mitglieder in der Trotte Villigen willkommen heissen konnte.

«Gesundheit! Was Arbeitnehmer krank macht. Und was sie gesund erhält», hiess das Thema, mit dem sich die Podiumsteilnehmer erfreulich kurz und präzise auseinandersetzten. Susanne Hochuli («Essigsöcklein und Zwiebelwickel sind fast vergessen gegangen, die «Reparatur-Medizin» steht im Vordergrund») und der Arbeitsmediziner Dieter Kissling («Sie als KMU-Chef sind für die Gesundheit Ihrer Angestellten verantwortlich!») setzten mit ihren Kurzreferaten die Schwerpunkte.

Die KMU-Gemeinschaft hörte aufmerksam zu und konnte einige heisse Tipps sowie die Einsicht mitnehmen, persönlich darauf schauen zu müssen, dass sich ihre Arbeitnehmer bei ihnen wohl fühlen und nicht krank werden. Zentraler Punkt bleibt die leichte Hand der Ärzte beim Arbeitsunfähigkeitszeugnis-Ausstellen, die schwierige Kommunikation aller Betroffenen untereinander. Über Gesundheitsfans und Menschen wie Du und Ich sinnierte auch Comedyman Claudio Zuccolini – zum grossen Vergnügen der Anwesenden, die schliesslich am feinen Apéro riche Gesundheitspolitisches ebenso wie Geschäftliches und Privates zu diskutieren hatten und sich glänzend unterhielten.

Paul Stalder hatte zuvor noch der Gemeinde Villigen für die kostenlose Zurechtverfügungstellung der Trotte gedankt. Grossmehrheitlich war man der Meinung, sich auch 2013 am ersten Donnerstag vor Martini, dem 7. November also, hier und nirgend anders zu treffen, trotz Parkplatzkalamitäten. Und das Thema weiss man auch schon: «Energiepolitik im Wandel der Zeit».

Von der Unabhängigkeit zur Pflege-Betreuung

In der Reihe «Selbstbestimmen, Mitbestimmen im letzten Lebensabschnitt» im Brugger Süssbachsaal steht am kommenden Montag, 19. November, 19 bis 21 Uhr das letzte Thema an: «Autonomie – Abhängigkeit in der letzten Lebensspanne».

Vielfältige Wohnmodelle und Hilfsdiensten tragen dazu bei, dass die Selbstständigkeit heute recht lange gewährleistet ist. Doch wie sieht es mit der Autonomie aus, wenn der Umzug in eine Pflegeinstitution notwendig wird?

Roland Guntern von der Pro Senectute, Heinz Pulfer vom Alterszentrum Brugg, Doris Bärtschi vom Pflegezentrum Süssbach und Margrit Güntert als Leiterin von Hospiz Aargau Palliative Care geben Auskunft über Möglichkeiten. Eintritt frei – eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Adventsmarkt Eigenamt



Sonntag, 25. Nov. 2012

11.00 bis 17.00 Uhr
beim Einkaufszentrum Flachsacher in Lupfig



- über 40 Aussteller
- div. Verpflegungsstände
- Ponyreiten von 14.00 bis 16.00 Uhr
- Samichlaus von 14.00 bis 16.00 Uhr
- Konzert Feldmusik Lupfig ab 12.00 Uhr
- Chor der Schule Birr um 15.00 Uhr



Schön schräg drauf mit Angie waren die Windischer Schwellbaumschränzer – und die Zwäsi-Gugge präsentierte eine Nachwuchs-Cinellistin...



Muusloch, Nadelöhr, Tropfenzähler...

Konfettispalter freuen sich auf die Fasnacht 2013

(bebbi) - Vom Donnerstag 14. bis Sonntag 17. Februar 2013 findet die Brugger Fasnacht statt. Sie steht, wie am Martini-Sonntag auf dem Roten Platz in Brugg verkündet wurde, unter dem Motto «S'Muusloch».

Muusloch lässt aber auch eine Fülle anderer Interpretationen zu... De Bebbi denkt da an die armen Kirchenmäuse, Topolinos, in Windisch und an die – auch nicht mehr so fetten – altbernschen Mickey-Müüsi von Brugg – sie können (oder wollen) einander nicht finden.

Den regnerischen Fasnachts-Auftakt begleiteten die 2013 ihr 50 Jahr-Jubiläum feiernden Brugger Aarefääger zusammen mit den Konfettispaltern und atonal unterstützt durch die «Zwäsi-Gugge» und die Windischer «Schwellbaumschränzer». «Am Schärme» auf dem von der neuen Gebenstorfer Fasnachts-Clique «Wasserschlossgeister» zur Verfügung gestellten Fasnachtswagen konnte Konfettispalter-Zunftmeister Hugo Schmid das Motto «S'Muusloch» verkünden. Präsident der Gebenstorfer ist übrigens der junge Vorsorge- und Versicherungsberater Kevin Koch; bisher zählt die Clique fünf Mitglieder (und charmant-aktive Begleitung: «Schatz, chan i öppis hälfe?»).

Und alsobald wurden auch die Schuldigen an der Verzögerung des Neubaus gefunden: Die Archäologen suchen römisch-keltische Restanzen und die Nagra – sie ist ja immer an allem schuld – hilft dem gleich gegenüber domizilierten Ensi (Eidg. Nuklearsicherheits-Inspektorat) beim Graben nach dem ultimativen Endlager

Das Motto ist wieder einmal sehr gelungen, aktuell. Die unsägliche Verbindung unter den mehr als sieben Gleisen zwischen Brugg und Windisch ist ein «Muusloch», ein Nadelöhr sondergleichen, ein «Tropfenzähler» oder eine «Intelligenz-Pipette» wie sie Bruggs Stadtammann zu nennen beliebt. Er («Ich habe nie so viel Haare auf dem Rücken, eher vorne!») und die anderen Stadtoberen sind vom Freiherr zu Tusch und Feder Grafiker Sepp Marty stark chiffriert als fünf Müüsi dargestellt, die zum Loch aus der Windischer Seite herausquellen. Das

Im Dunkeln ist gut munkeln – das passt zum Muusloch wie zur Campus-Unterführung. Die Situation ist prekär, erkannt, aber: Die SBB macht keine Mäuse locker, der Kanton offeriert ein paar Mäuseköttel als Beitrag, die Stadt kanns und wills auch alleine nicht stemmen – und die Windischer schauen zu.

Insofern ist das Fasnachtsujet «s'Muusloch» schon fast als Mahnloch zu verstehen: Rückt zusammen in der Enge – und geniesst des Campus' Weite. Doch Vorsicht – es wurden Mäusebussarde gesehen! Zum Schluss gabs zu rassigen Guggenklängen für die wenigen, aber umso besser gelaunten Gäste die feine Mehlsuppe und ebensolchen Wein.

Und die Konfettispalter zogen heiter zum feinem Bott und Schmause weiter. Im «Passione» wurden sie verwöhnt und von der Rätz-Clique Brugg mit Piccolo- und Trommelklängen fasnächtlich auf das zweite Februar-Wochenende im 2013 eingestimmt.



Seit dem 11.11. 1978 organisieren die «Aarefääger», hier mit Fähnrich zu viert, die Fasnachtseröffnung. Und die Konfettispalter, hier Oberspalter Hugo Schmid, sorgen unter anderem dafür, dass mit dem Brugger Fasnachtsumzug einer der grössten Publikumsanstöße der Stadt über die Bühne geht.

DIE SCHÖPFUNG

DIE ERDE IST ZEUGE



NEU mit EXPO

Full HD 1080

Film auf Grossleinwand

BRUGG, Salzhaus

Sonntag, 25. Nov. 2012

Filmvorführungen 14:30 und 18:30 Uhr

Eintritt frei – freiwillige Kollekte
Parkhaus Eisi, keine Parkplätze vor dem Salzhaus

Das beste Material des Fotografen und Filmers Henry Stober, auf fünf Kontinenten entstanden: 70 Min. Film in Panorama-Digitalprojektion. Dazu eine 30-minütige HD-Projektion mit dem weltbekanntesten Wissenschaftler Prof. Dr. Walter Veith.

Schöpfungsexpo für die ganze Familie



- Naturwunder bestaunen
- die Urzeit entdecken
- die Schöpfung erleben
- Fossilien gewinnen

Öffnungszeiten Expo: 13:00 – 18:30 Uhr

Eine Schöpfungsexpo zusammengestellt von Dr. Arnold Zwahlen begleitet die Filmvorführungen. Zahlreiche Schöpfungswunder und fossile Zeugen der Vergangenheit werden vorgestellt.



Veranstalter: Dr. Arnold Zwahlen und Advent-Gemeinde Baden-Turgi
Kontakt: 078 752 97 74. E-Mail: arzwahlen@gmx.ch, www.dieschoepfung.eu



Schwere, «gewichtige» Eisenkunst von Dani Schmid aus Effingen ist ein Thema, ein anderes die Königsfelder Festspiele (rechts).

Relevante, attraktive Themen

Brugger Neujahrsblätter (BNJB) 2013: ein kulturelles Highlight

(rb) - Am Sonntag, 2. Dezember, findet die Vernissage zum neuen Jahrgang 2013 der «Brugger Neujahrsblätter» statt. Nachdem anfangs Jahr grosse Aufregung nach dem Rückzug der damaligen Redaktion herrschte, hat sich die Effingerhof AG – sie druckte die Neujahrsblätter schon seit 1890 – die Rechte am Titel «Brugger Neujahrsblätter» gesichert und die Möglichkeiten für das Erscheinen des Jahrgangs 2013 geschaffen. Dies, nachdem von keiner anderen Seite, auch von der Brugger Kulturgesellschaft nicht, Interesse an einer Weiterführung gezeigt wurde. Die Themenvielfalt zeigt auf, dass dieser Jahrgang spannende Lektüre verspricht.

stiert. Die Inhalte der Ausgabe 2013, auf die im einzelnen noch näher einzugehen sein wird, in Kürze: Es wird Sennhütten als «Hotspot der Schweizer Kleinkunst» beleuchtet, ein Blick auf die Situation psychisch kranker Straftäter geworfen, über Armee und Zeitgeist im Gleichschritt berichtet, Boomtown Lupfig beschrieben, auf den demnächst 100 Jahre alt werdenden FC Brugg eingegangen, das Königsfelder Festspiel «Unternehmen Paradies» gewürdigt, übers Picadilly, die Städtefreundschaft Rottweil-Brugg, den

Eisenkünstler Dani Schwarz, das Stadtfest 2013 geschrieben und eine Liebeserklärung ans Jugendfest veröffentlicht. Zusammen mit weiteren Themen, einem «Campus-Bilderbogen» und den Rubriken «Vor 100 Jahren» und der Jahreschronik wird das neu gestaltete Brugger Neujahrsblatt 2013 das bieten, was erwartet wird: Geschichten und Berichte aus der Region, die das Geschehen in allen Facetten abbilden und die es wert sind, von der Nachwelt dereinst zitiert zu werden. Auf diese Lektüre darf man sich freuen.

Neu ist sicher, dass zur Vernissage im Salzhaus ein Eintritt von Fr. 10.– zu entrichten ist (wird beim Kauf eines Neujahrsblattes an der Vernissage angerechnet). Das drängt sich auf, nachdem auf die Schnelle kein neuer Apéro-Sponsor gefunden werden konnte – und die wirklich am Buch Interessierten so oder so erscheinen werden. Aber Achtung: Die Platzzahl ist beschränkt (anmelden unter www.bruggerneujahrsblaetter.ch oder bei der Effingerhof AG: 056 460 77 88). Das Programm sieht eine Einführung in die neue Ausgabe (Türöffnung 16 Uhr) sowie eine Jazzdarbietung von «Voice meets Piano» vor. Ab 17.30 Uhr ist ein Apéro vorgesehen, und die Neujahrsblätter können gekauft werden. Mit 122 Ausgaben sind die BNJB zu einem historischen Nachschlagewerk geworden, das viel zitiert wird und dem man historische Glaubwürdigkeit at-

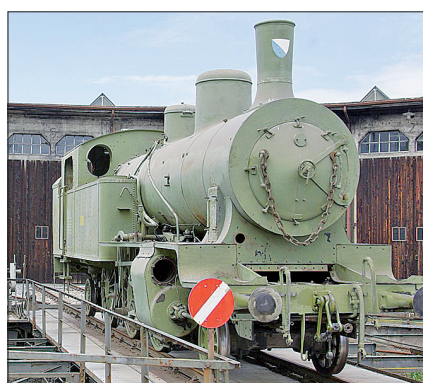
Benefiz-Dampffahrt für den «Habersack»

Restauration kostet rund 550'000 Franken

Am Sonntag, 18. November, finden zugunsten des Habersacks 5811 eine Info-Veranstaltung im Bahnhof Brugg sowie eine Extrafahrt mit der Schwesterlokomotive 5819 der SBB Historic ab Bahnhof Brugg statt.

Das Restaurationsprojekt wird um 10 Uhr vorgestellt, der Start zur Fahrt ist ca. um 11 Uhr ab Bahnhof Brugg. Das Platzangebot ist sehr beschränkt, da bereits im Vorverkauf viele Billette weggingen. Aber man kann es noch versuchen unter 044 822 56 60...

Am 21. Mai 2012 wurde die hundertjährige Dampflokomotive Eb 3/5 5811 (Bild) von Mitgliedern des Vereins Dampfgruppe Zürich nach 36 Jahren Dornröschenschlaf von Glarus nach Brugg überführt, wo sie in den nächsten Jah-



ren betriebsfähig aufgearbeitet werden soll. Das wird rund 550'000 Franken sowie einen etwa gleich grossen Anteil an Fronarbeit erfordern.

Die Hunde- und Katzenflüsterin von Villigen

«Hunde- und Katzensalon Jeremy» von Arlette Vogt: versierte und liebevolle Pflege für die vierbeinigen Freunde

(A. R.) - Scheren, «Knöpfe» rausnehmen und Verfilzungen lösen, waschen, föhnen, trimmen oder auch Zahnstein entfernen, Nägel schneiden oder Augen und Ohren putzen: Das lassen sich Hunde und Katzen bei Arlette Vogt besonders gern gefallen – weil sie deren Sprache spricht. «Die Leute staunen oft», lacht sie, «wie problemlos ihre Katzen hinhalten oder wie die Pflege bei ihnen nicht immer einfachen Hundchen auch ohne Maulkorb funktioniert.»

Was nicht zuletzt damit zu tun hat: Arlette Vogt fertigt die Tiere nicht quasi am Laufband ab. Bei ihr gibts keine Warteschlange, wo der nächste Kandidat schon kläffend draussen wartet. «Ich konzentriere mich hundertprozentig auf das Tier, das braucht nun mal Zeit und Ruhe – der Einklang mit ihm darf nicht gestört werden», erläutert die Hunde- und Katzenflüsterin die Devise ihrer Arbeit.

Dabei schaut sie sich ihre «Kunden» ganz genau an und sieht auch sofort, wenn etwas nicht stimmt, wenn beispielsweise wegen eines kaum erkennbaren Tumors sofort ein Gang zum Tierarzt angezeigt ist. Ihr versierter Blick hat jedenfalls schon manchem Hund das Leben gerettet, wie Kunden, diesmal ohne Anführungszeichen, berichten.

«Sauberkeit ist das A und O»

Eine weitere Herzensangelegenheit ist ihr das, was bei einem Besuch ins Auge springt beziehungsweise gerade nicht in die Nase sticht: Ihr Salon ist blitzblank



Arlette Vogt mit Salon-Namensgeber Jeremy

und piekfein herausgeputzt wie eine Arztpraxis – und es «hündeleit» nicht. «Sauberkeit ist das A und O», unterstreicht Arlette Vogt doppelt. Eben auch, was die Haustiere angeht, schliesslich würden viele Leute mit ihnen kuscheln, weswegen die entsprechende Hygiene unentbehrlich sei.

2013 kann Arlette Vogt, welche der Umgang mit Tieren in die Wiege gelegt worden ist, mit ihrem «Hunde- und Katzensalon Jeremy» bereits das 10-Jahr-

Jubiläum feiern. Da gibts natürlich auch Futter, tierisches Spielzeug, diverse Pflegeprodukte oder Bürsten zu erstehen. Und nächstes Jahr vielleicht schon die eigene Halsbändeli- und Kleidchen-Kollektion für kleine Hunde.

Arlette Vogt
Hunde- und Katzensalon Jeremy
Schürmattstrasse 37, 5234 Villigen
056 284 51 09 / 076 371 48 88
www.hundesalon-jeremy.ch

Risotto, feine Weine und hausgemachter Schämpis

Schinznach-Dorf: Risotto-Essen bei ck-Weine

Am Risotto-Essen vom Samstag 17. (15 - 22 Uhr) und Sonntag 18. November (12 - 18 Uhr) bieten Claudio und Kathrin Hartmann am Talbachweg 2 ihre ganze ck-Weinpalette zur Degustation und zum Kauf an. Dazu gehören, wie das Bild zeigt, auch die hausgemachten Schaumweine ck-Brut, Brut Rosé und Brut Muscat, die sich angesichts der Festtage natürlich besonders gut als Geschenk eignen.

Risotto-Koch Christian Kaegi verwöhnt die Gäste mit köstlichem Pilz-, Marroni- oder Kürbis-Risotto, derweil Claudio und Kathrin Hartmann die passenden Tropfen aus ihrem Keller holen. Erwähnung verdient sicher, dass ck-Weine als einziger hiesiger Betrieb die Champagner-Fabrikation nicht outsourct, sondern die traditionelle Méthode champenoise inhouse besorgt und das festliche Prickeln von A bis Z selber die Flaschen bringt.



Schinznacher Christkindmarkt 2012

Sonntags-Verkauf am 18. und 25. November, 12 bis 17 Uhr

Zulauf AG, Gartencenter Schinznach-Dorf

ZULAUF
Die grüne Quelle



7. vor Weihnachtsmarkt

Vom 15. - 18. November 2012



Am Kreisell, zum Autobahnzubringer Hausen in den Räumlichkeiten der Südbahngarage Wüst AG, TOYOTA - Center, 5210 Windisch
Tel. 056 / 265 10 10 / www.suedbahngarage.ch

Dieses Jahr präsentieren Ihnen wieder alle unsere Mitaussteller während dieser Zeit die originellsten und schönsten Weihnachtsgeschenke für das Jahr 2012

Donnerstag,	15.11.2012	18.00 Uhr - 21.00 Uhr
Freitag,	16.11.2012	18.00 Uhr - 21.00 Uhr
Samstag,	17.11.2012	10.00 Uhr - 21.00 Uhr
Sonntag,	18.11.2012	10.00 Uhr - 17.00 Uhr

Restaurantbetrieb Donnerstag offen bis 21.30 Uhr, Fr / Sa bis 23.00 Uhr

Freitag Abendunterhaltung mit dem Duo Silverbirds

Samstag und Sonntag Nachmittag ab 13.30 Uhr gratis Kutschenfahrten

Schinznach-Dorf: «Zwei Welten»

Mit «Zwei Welten» schaffen Nathalie Schmid und Lukas Merki am Freitag, 16. November, 20 Uhr, in der Aula ein stimmungsvolles Wort-Klang-Erlebnis. Nathalie Schmid, Freienwil, trifft mit ausdrucksstarker Lyrik aus ihrem Gedichtband «Atlantis lokalisieren» auf das improvisierte Spiel von Lukas Merki, Baden, mit ungewohnten Instrumenten, vielfältig wie unter anderem Alphörner, Büchel, Muschelhorn, Klavier, Shrutibox bis zum Hang. Im Wechselspiel kreieren die beiden tief sinnige, heitere, intensive «Welten» mit Versen eigener Rhythmik und Musik klassisch, jazzig bis volkstümlich. Schmid wurde für ihre literarische Arbeit mehrfach prämiert. Merki ist Berufsmusiker und Instrumentallehrer an der Kanti Wetzlingen. Sie sind zu Pro Argovia Artists 2012/13 ausgezeichnet worden. Eintritt Fr. 20.–, bis 18 Jahre frei. Veranstalterin KulturGrund

3. Lateintag in Brugg: Lebendiges zur «toten» Sprache

Mit Fanfarenstößen wird am Samstag, 17. November, der 3. Schweizerische Lateintag im Schulhaus Hallwyl in Brugg eröffnet. Die Interessierten erwarten ein Monsterprogramm. Von 9.30 bis 15 Uhr wird unter dem Titel LINGUA LATINA PONS (Latein baut Brücken) der Plebs von 24 Kennern anhand lateinischer Texte oder Wörter quer durch die Jahrhunderte geführt – zum Beispiel werden Harry Potter-Zaubersprüche übersetzt und gedeutet. Von 12.30 bis 13.30 Uhr findet im Rathaussaal ein Podiumsgespräch statt unter dem Titel «Latein und Informatik» veranstaltet. Die Festrede im Salzhaus hält um 15.30 Uhr Rudolf Wächter von der Uni Basel, der Theaterwettbewerb geht von 16 bis 18 Uhr über die Bühne. Rangverlesen ist um 18.45 Uhr. Ein immenses Kursangebot zu diverssten Themen in drei Schwierigkeitsgraden lässt Spannendes erwarten. Mehr unter www.lateintag.ch



Bildung zahlt sich aus!

Und das im wahrsten Sinne des Wortes, zumindest für Fabian Rey aus Windisch.

Er hat an der Expo 2012 den von BWZ Brugg und Infactory konzipierten Wettbewerb «Wir suchen das Expo-Genie!» gewonnen. Zu beantworten waren 20 anspruchsvolle Fragen zu Politik, Geographie, Geschichte, Kultur, Sport etc. Zu jeder Frage musste man 4 Aussagen als richtig oder falsch kennzeichnen.

Fabian Rey hat von möglichen 80 Punkten deren 72 erzielt und sich damit den 1. Preis (CHF 1'000 in bar) verdient.

Herzliche Gratulation!

INFOFACTORY
Webagentur Brugg, www.infofactory.ch



Das Expo-Genie 2012, Fabian Rey aus Windisch, umrahmt von Frau Helen Dietsche von Infactory und von Urs Kleiner, Leiter Erwachsenenbildung BWZ Brugg.

Schlagen Sie das Expo-Genie!

Sind Sie besser als Fabian Rey, wissen Sie mehr als unser Expo-Genie 2012? Übertreffen Sie die 72 Punkte! Die 20 Fragen sind aufgeschaltet und Sie können den Wettbewerb lösen unter

<http://www.infofactory.ch/expogenie>
oder dem Link folgen auf www.bwzbrugg.ch

Viel Spass und viel Erfolg!

bwz .|.|. .

berufs- und Weiterbildungszentrum brugg

Wirtschaft (KV)/Erwachsenenbildung
«FLEX-Gebäude» · Industriestrasse 19 · 5201 Brugg
Tel. 056 460 24 24 · Fax 056 460 24 20
kursadmin@bwzbrugg.ch · www.bwzbrugg.ch

«China könnte alt werden, bevor es reich wird»

AKB-Anlass, Windisch: Dr. Beat Kappeler zeigte interessante Aspekte zum Verhältnis USA-China auf

(A. R.) - «Wir kommen aus einer bipolaren Welt und entwickeln uns hin zu einer multipolaren»: Dies das Fazit von Beat Kappeler angesichts aufstrebender Nationen wie China, Indien oder Brasilien. Und nicht zu vergessen: «Afrika wächst rund 6 % pro Jahr – Afrika brodeln», so der bekannte Publizist letzte Woche in der Fachhochschul-Aula.

In seinem Vortrag «Weltmacht USA und eine Machtverschiebung nach China» strich er vor allem auch heraus, wie «untrennbar verschränkt» die beiden Mächte in ökonomischer Hinsicht seien: Nicht umsonst spreche man auch von «Chimerica». Die eigenartige Symbiose geht so: Die «Ertragsschwemme» (Kappeler) – das enorme Handelsbilanzdefizit der US-Wirtschaft speziell gegenüber China – wandelt das Reich der Mitte mit dem Kauf amerikanischer Staatsanleihen in Schulden um. Das ermöglicht den USA zinsgünstige Kredite, dank welchen sie munter weiter konsumieren können – etwa Waren aus China, das seinerseits von viel Beschäftigung für seine Arbeitmassen und von starkem Wirtschaftswachstum profitiert.

AKB-Bilanzsumme: 20 Mia.-Marke geknackt
Schon in seiner Begrüssung kam AKB-Regionaldirektor Ruedi Steiner auf

Chinas riesige Devisenvorräte von 3 Billionen Dollar zu sprechen, davon allein 1,15 Billionen US-Staatspapiere. Ausserdem erwähnte er, dass sich die Chinesen gerade in Afrika längst die wichtigsten strategischen Rohstoffquellen gesichert hätten. Und ehe Kappeler das globale Machtgefüge auslotete, gab Ruedi Steiner noch eine lokale Erfolgsmeldung bekannt: «Die AKB hat in den letzten Wochen die Bilanzsumme von 20 Mia. Franken überstiegen.»

USA: innovativ, aber...
Nach wie vor hielten die USA die militärische Vorherrschaft inne, bilanzierte Kappeler. «Aber wie lange können sie das noch bezahlen?», fragte er und betonte, dass militärische Macht in der Geschichte oft an der Kasse gescheitert sei. Ökonomisch seien die USA ebenfalls dominant, mehr als doppelt so stark wie die beiden nächststärksten Volkswirtschaften zusammen. Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten sei ausserdem auch demographisch gut aufgestellt. Dagegen könnte Chinas «Schrumpfkur» mit der 1-Kind-Politik bewirken, dass das Land «alt wird, bevor es reich wird.» Die USA seien weiterhin Hort der Innovation. Die hausgemachten Probleme jedoch – etwa die Desindustrialisierung oder die Verschuldung des Staates und der Privathaushalte – dürften noch einige Kopfschmerzen bereiten, so Kappeler

sinnigemäss. Klar sei auch, unterstrich er weiter, dass die Chinesen nicht nur kopieren könnten – dies würden ihre zahlreichen Patentanmeldungen zeigen. Interessant sei nicht zuletzt der Vergleich der aktuellen Wahlen: Transparenz hier, Politbüro-Geheimniskrämerie dort. Allerdings sei die Kommunistische Partei Chinas «nach unten und oben relativ offen.» «Dieses Modell könnte die grösste Gefahr für die Staaten des alten Westen werden, die ihre Systeme mit Schulden an die Wand fahren», äusserte sich Kappeler zu den Risiken der Zukunft.

Über die Chancen der Zukunft, die mit besagter Machtverschiebung im Anlagebereich einhergehen, informierte danach Dieter Widmer, Leiter Kompetenzzentrum Anlagen. Die Schwellenländer zeichneten für 50 % des globalen Wirtschaftswachstums verantwortlich, wobei China der Leader dieser Entwicklung sei – davon könne man profitieren, in dem man in Titel von Firmen investiere, die einen hohen Umsatzanteil in den Emerging Markets machten (Holcim 59 %, Swatch 56 %), so Widmer. Er erläuterte zudem entsprechende Aktienfonds und wies auch darauf hin, dass der Aktienmarkt in China heute günstig bewertet sei.

Aufschlussreich: wieso keine Inflation Trotz «extremer Geldmengenauswei-



Die Referenten (v. l.) Ruedi Steiner, Beat Kappeler und Dieter Widmer

lung» sei «die nächsten zwei, drei Jahre» keine Inflation zu erwarten, führte Widmer aus. Dies weil der Geldumlauf gebremst sei und das Geld «draussen» oft gar nicht ankomme. Konkret: Das zusätzlich geschaffene Zentralbankgeld bleibt bei den Geschäftsbanken, die es sicherheitshalber wiederum bei den Zentralbanken selber parkieren. Oder in – vermeintlich – sicheren Staatsanleihen.

Odeon: Arno Camenisch

Am Freitag, 16. November (20.15 Uhr) stellt der Bündner Autor und Performer Arno Camenisch im Odeon Brugg sein neuestes Buch vor: «Ustrinkata» – ein tiefgründiges, abgrundkomisches Buch über Tod und Untergang. Und mit der gleichen Originalität, mit der Camenisch seine Wort- und Bildersprache kreiert, trägt er auch seine Texte vor. Die NZZ dazu: «Camenisch versteht es, seine Texte zu Ohren zu bringen; professionell, eingängig und rhythmisch packend.» Mit Camenisch auf der Bühne ist Pascal Gamboni.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushalten im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Eltingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Schaumweine, Zierflaschen-Schnäpse und noch viel mehr

Oberflachs: Chalmberger Weinbau bietet dieses Wochenende ein Genuss-Festival



(A. R.) - An der Degustation vom Samstag 17. (16 - 23 Uhr) und Sonntag 18. November (11 - 20 Uhr) kann das ganze Chalmberger-Sortiment verkostet und gekauft werden – auch der rote Schaumwein aus Rondo-Trauben, den Konrad und Sonja Zimmermann diesen Herbst als prickelnde Neuheit lanciert haben. Ein Besuch lohnt sich nicht nur, aber auch deswegen: Es werden 10 % Ermässigung auf sämtliche Wein-Einkäufe gewährt.

Nebst den Schaumweinen rücken auf die Festtage hin natürlich die feinen Spirituosen in den zierlichen Geschenk-Flaschen in den Mittelpunkt (Bild links).

Zum Genuss-Festival gehören zudem Baumnessöl, Bärlauchessig, Eingemachtes von Konfi bis Chutney, Sonjas Brote und Zöpfe – sowie das Traubenkernmehl, das wegen seiner antioxidativen Wirkung einen positiven Effekt auf die

Gesundheit hat. Weiter lockt ein Wettbewerb mit tollen Preisen – und das Chalmstübli etwa mit Raclette, Steaks, Wildsaubratwürsten, Wintzerchnöpfli oder hausgemachten Desserts.

2012: Qualität sehr gut, Quantität weniger
Konrad Zimmermann macht vor allem die Weine «des ausgezeichneten Jahrgangs 2011» beliebt. Was den Jahrgang 2012 betrifft, sei er von der Qualität des Traubenguts mit über 100° Oechsle beim Solaris, mit bis 96° Oechsle beim Blauburgunder und bis 83° Oechsle beim Riesling x Sylvaner «sehr positiv überrascht» worden. Allerdings seien die Erträge wegen der Frostschäden vom Januar/Februar deutlich geringer ausgefallen als im Vorjahr. «Je nach Sorte rund einen Drittel bis die Hälfte weniger», so Zimmermann. Darüber mehr an kommander Degu, wo es sich eben auch bestens übers Rebjahr fachsimpeln lässt.

DER GOLF. DAS AUTO



Besuchen Sie unsere Premiere am 17.11.2012

Jetzt ist es da, das Auto, bei dem auch die siebte Premiere noch eine Sensation ist: Der Golf VII. Erleben Sie seinen grossen Auftritt an unserer Premiere. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Weitere Informationen finden Sie unter www.new-golf.ch



Das Auto.



AMAG RETAIL Schinznach-Bad

Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. +41 56 463 92 92
www.schinznach.amag.ch

Sie packen den neuen Mazda 6 aus

Mazda-Vogt, Villigen: attraktive Weihnachts-Ausstellung (23. - 25. Nov.)



Thomas Vogt (l.) zeigt unter anderem die beiden knackigen Hingucker CX-5 und Mazda 6 (Bild oben).

(A. R.) - Das Weihnachts-Päckli, das Inhaber Thomas Vogt den Besuchern über nächstes Wochenende bietet, ist auch heuer reich bestückt: etwa mit selbstgemachtem Lebkuchen und ebensolchem Glühwein, mit den einzigartigen Weihnachtsgestecken von Gattin Brigitte Vogt oder mit tollen Winter-Aktionen auf allen Fahrzeugen – und nicht zuletzt packen sie in Villigen den neuen Mazda 6 aus.

«Eigentlich ist nur der Name noch derselbe», sagt Thomas Vogt zum komplett neu konzipierten Auto, das jüngst an der Auto Zürich Premiere feierte und bei Publikum und Presse begeisterte Aufnahme fand.

«Skyactiv» heisst das Zauberwort. Dass es sich hier nicht bloss um ein biss-

chen Modellpflege, sondern um eine echte Neuheit handelt, deutet schon die ungleich sportlichere Designsprache mit den schmaleren Scheinwerfern, der kantigeren Front sowie den auch beim Kombi coupéhaften Linien an. Richtig heisse News sind aber vor allem die Werte, die sich mit der sogenannten Skyactiv-Technologie ergeben: Dank dieses ausgeklügelten Optimierungsprogramms für Motoren, Getriebe und Karosserie verbraucht die 2,2 l-Diesel-Variante mit 150 PS lediglich 3,9 Liter auf 100 km – und auch der 2 l-165 PS-Benziner ist mit 5,9 Litern alles andere als ein Schluckspecht.

Verbrauchsmindernd wirken sich ausserdem die Start-Stopp-Automatik sowie die Bremsenergie-Rückgewinnung «i-Eloop» aus. «Die gewonnene Energie wird, ähnlich wie beim Kers in

der Formel 1, in einem Kondensator gespeichert», erklärt Thomas Vogt – beim Mazda 6 werde sie dann zur elektrischen Speisung der Scheinwerfer, des Audio-Systems sowie der Klimaanlage verwendet. Dies entlastet den Motor und reduziert damit Verbrauch und CO₂-Emissionen.

Auch Mazda 6 zur Probefahrt bereit
Mit der nunmehr 14. Weihnachts-Ausstellung ist erneut ein toller Wettbewerb verbunden: Zu gewinnen gibts eine Reise nach Japan für zwei Personen. Und zum Vogt'schen Weihnachts-Päckli gehört auch, dass sämtliche Mazda-Modelle zur Probefahrt bereitstehen – auch der neue Mazda 6 (ab Fr. 35'000.-), der das hartumkämpfte Mittelklasse-Segment zünftig aufmischen dürfte.

«Internet-Liselis» sorgen für Aufruhr

Oberbözberg: Theatergruppe Bözberg spielt den Schwank «En Frau z vill» (von Hanna Frey)

(A. R.) - Theres Burri (Christa Crausaz) hat genug: Ihr Mann Toni Burri (Barny Meier) soll sich endlich von seinen vielen «Ämtlis» und Vereinen trennen, damit er wieder mehr Zeit für sie hat. Damit ihr Göttergatte zur Besinnung kommt, verordnet sie ihm eine Beziehungspause und zieht aus. Nun sieht Nachbar Reto Lang (Martin Wernli) seine Chance: Er hat sich im Internet als Märchenprinz ausgegeben und möchte die beiden Damen, die er angeschrieben hat, auf Tonis Hof unterbringen.

Jetzt hätten wir fast den Chef des Hauses vergessen – das ist die giftige Hausangestellte Dorli (Monika Leuenberger). Sie regt sich zwar ziemlich über die «Internet-Liselis» auf, die da kommen, freut sich aber eigentlich über jeden Zuwachs, den sie tyrannisieren kann.

Spieldaten in der Turnhalle Oberbözberg:

Die Aufführungen der Theatergruppe Bözberg finden statt am Samstag 24. November (14 und 20 Uhr), am Freitag 30. November (20 Uhr) sowie am Samstag 1. Dezember (20 Uhr).
Platzreservation: Ruth Flückiger, 056 441 39 72

Weniger gross ist die Begeisterung bei «Rumpelstilzchen» und «König Drosselbart» Reto Lang, als seine Internet-Eroberungen eintrudeln. Statt «Rotkäppchen» (Fränzi Muff) sei «die Hexe von Hänsel und Gretel» gekommen, beklagt er sich, und sein «Schneewittchen» (Lily Bolomey) gleiche eher der

«Schwester vom Glöckner von Notre-Dame». Wie auch immer: Man kann sich den – zusätzlichen – Aufruhr vorstellen, wenn Theres wieder nach Hause kommt...

«Ein klassischer Schwank...»

...ist etwas vom Schwierigsten», betont der routinierte Regisseur Hansruedi Stutz den Umstand, dass leichte Kost besonders schwer zu spielen sei. «Alles muss Schlag auf Schlag gehen, die Pointen müssen perfekt sitzen, damit das Stück wirkt», sagte er letzte Woche bei einem Probenbesuch. Dabei zeigte er sich mit Blick auf sein tolles Ensemble «erstaunt, dass es schon so gut geht.»

Wieder mit ExoTenBar

Man sieht, die Theatergruppe Bözberg ist bestens gerüstet. Genauso wie der Frauenchor Bözberg, der die Aufführungen traditionell mit einem Konzert eröffnet. Auch die erfahrenen Festwirtschafter des Feuerwehrvereins sind parat – und neben Tombola und Kaffeestube rundet die letztjährige Neuheit, die ExoTenBar vom «Kur- und Verkehrsverein Oberbözberg», die rundum vergnügten Theaterabende ab.



Es geht drunter und drüber: mit (v. l.) dem scharfen Schneewittchen (Lily Bolomey), dem armen Toni Burri (Barny Meier), der herrischen Dorli (Monika Leuenberger) und dem halbschlauren Reto Lang (Martin Wernli), dem hier das Wasser angebrannt ist. Rechts kann sich Toni gegenüber seiner empörten Theres (Christa Crausaz) nicht so recht artikulieren...



Samstag, 17. November, 16 - 23 Uhr
Sonntag, 18. November, 11 - 20 Uhr

Chalmberger Weindegustation

zum Beispiel mit

- rotem Rondo-Schaumwein
- 10 % aufs Wein-Sorment

Chalmberger
Weinbau

www.chalmberger.ch

Ins «Chalmstübli» laden herzlich ein:
Konrad und Sonja Zimmermann,
Rebbergstrasse 24, 5108 Oberflachs, 056 443 26 39

Dringend gesucht: junge Bananendiebe

Windisch: Castings zu «Hinter den 7 Gleisen» abgeschlossen

(jae) - Der Berner Regisseur Peter E. Wüthrich hat nach zwei intensiven Casting-Abenden die Qual der Wahl. Zahlreiche Interessierte sprachen für die Rollen vor. Was noch fehlt, sind Schulkinder als Bananendiebe, jede Menge Bedienstete sowie Helferinnen und Helfer hinter der Bühne.



Casting: Frau Herzog redet Inge mit ihrem Baby gut zu.

Im kommenden Sommer führt das Aargauische Freilicht-Spektakel eines der schönsten Schweizer Märchen in Königsfelden auf. Drei Clochards, die in einem Schuppen am Bahnhof hausen, kümmern sich um eine junge ledige Mutter. Der Klassiker «Hinter den 7 Gleisen» wurde im Jahre 1959 von Kurt Früh verfilmt. Er bietet alles, was das Herz begehrt: Starke Gefühle, Drama und Komik.

Was schon steht, ist das Bühnenbild auf dem Papier. Die Kulisse im Park von Königsfelden eignet sich so gut für die Geschichte – sie könnte direkt für diese Freilichtinszenierung entworfen worden sein, freut sich Peter Wüthrich. Da die ursprüngliche Geschichte in Bern spielt, müssen im Manuskript noch Anpassungen in Bezug auf bestimmte sprachliche Ausdrücke und Örtlichkeiten vorgenommen werden. Der Fahrplan ist straff: Ende März 2013 beginnen die Proben und am 26. Juli 2013 ist Premiere.

Bis Ende November entscheiden der Regisseur und sein Team, wer die Rollen der Clochards Barbarossa, Durst und Clown sowie der jungen Mutter, den zaudernden Kindsvater, seine strengen Eltern oder den verliebten Lokomotivführer spielen werden. Peter Wüthrich: «Es sind über 20 Rollen zu besetzen und jede davon ist wichtig, mindestens einmal sogar die Hauptrolle.» Mehr Infos zum 9. Königsfelder Freilichttheater unter

www.freilichtspektakel.ch

Salzhaus: Echoes of Swing

Am Freitag, 16. November (20 Uhr), gastieren Echoes of Swing mit ihrer «Message from Mars» im Salzhaus Brugg. Zwei Bläser, Schlagzeug und Piano. Diese in der Jazzgeschichte einzigartige, kompakte und wendige Formation erlaubt grösste harmonische Flexibilität und bietet Freiraum für agiles, feinnerviges Zusammenspiel. Die vier Musiker schöpfen beherzt aus dem riesigen Fundus des swingenden Jazz von Bix bis Bop, von Getz bis Gershwin. Die zeitgemässe Aufbereitung eines enorm abwechslungsreichen Repertoires und nicht zuletzt die spontane Bühnenpräsentation machten das Ensemble schon bald nach der Gründung zur gefeierten Attraktion vieler namhafter Festivals und etablierten Echoes of Swing an der Spitze der internationalen klassischen Jazzszene.

«Kana» und «KlangWorte»

Das Dampfschiff Brugg bietet dieses Wochenende zwei besondere Leckerbissen. Am Samstag, 17. November (21 Uhr, Bar ab 20 Uhr) legt der Kulturcruiser ab in die Reggae-Night mit der Pariser Band Kana, die mit über einer halben Million verkauften Tonträgern zu den Stars der frankophonen Reggae-Szene gehört. Am Sonntag, 18. November (Barbetrieb von 16 bis 21 Uhr, Performance ab 17 Uhr) findet der Gast-Event «KlangWorte» statt: Diese literarisch-musikalische Performance zeichnet sich durch klassische, aber auch durch unerwartet gegensätzliche Kombinationen von Wort und Musik aus. Sechs einzigartige Kunstschaffende setzen in drei sogenannten Tandems, bestehend aus je einem Autor und einem Musiker, das Thema «Geheim» auf ihre eigene spannende Weise um.



EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER